

Postcheck-Konto:
Leipzig Nr. 34918.

Die „Sächsische Elbzeitung“
erscheint Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend. Die
Ausgabe des Blattes erfolgt
tags vorher nachm. 5 Uhr.

Bezugs-Preis viertel-
jährlich 2.— M., 2 monatlich
1.40 M., 1 monatlich 70 Pfa.
durch die Post vierteljährlich
2.10 M. (ohne Bestellgeld).
Einzeln Nummern 12 Pfa.
Alle Kaiserlich, Postanstalten,
Postboten, sowie die
Zeitungsverleger nehmen stets
Bestellungen auf die
„Sächsische Elbzeitung“ an.

Tägliche Beilage:
„Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht, das Königl. Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau,
sowie für den Stadgemeinderat zu Hoyerswerda.

Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Alma Dierke. — Verantwortlich: Konrad Rohrlapper, Bad Schandau.

Fernsprecher Nr. 22.
Telegramme: Elbzeitung.

Anzeigen, bei der zweiten Ver-
breitung d. Bl. von großer
Wirkung, sind Montags,
Mittwochs und Freitags bis
spätestens vormittags 9 Uhr
anzugeben. Ortspreis für
die 5 gefalt. Zeilen 20 Pfa.,
bei auswärtigen Anzeigen
25 Pfa. (tabellarische und
schwierige Anzeigen nach
Uebereinkunft).

„Eingeladene“ und „Reklam-“
50 Pfa. die Zeile.

Bei Wiederholungen ent-
sprechender Nachlaß.

Tägliche Beilage:
„Unterhaltungsblatt“.

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Pichtenhain, Mittelndorf, Ostrau, Porschtal, Postelwitz, Proffen,
Rathmannsdorf, Reinhardtisdorf, Schmilla, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz.

Am Falle höherer Gewalt (Krieg oder irgendwelcher sonstiger Störungen bei Betrieb der Zeitung, bei Versinken oder bei Verfallsanfechtungen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Wiedergabe der Bezugspreise.

Anzeigen-Aannahmestellen: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Hauptstraße 194; in Dresden und Leipzig: Haasenstein & Vogler, Jubalbandant und Rudolf Meißner;
in Frankfurt a. M.: G. v. Danne & Co.

Nr. 123

Bad Schandau, Sonnabend, den 12. Oktober 1918

62. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen
an jedem Werktag vormittags von 9—12 Uhr
und nachmittags von 2—4 Uhr.
Sonnabends durchgehend von 9—2 Uhr.
Fernruf Nr. 99.

Hinterlegungsstelle für Kriegsanleihe. — Postscheckkonto Leipzig Nr. 18917. — Zinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung.

Fleischversorgung.

Den Fleischern des Bezirks wird anheimgegeben, Nachträge zu ihren Kundenlisten spätestens bis zum 12. Oktober 1918 hierher einzureichen.
Später eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden.
Pirna, am 9. Oktober 1918.
Königliche Amtshauptmannschaft.

K. M. I. Abholung des Zuckers auf den 3. Abschnitt der Zuckerkarte.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Abholung des Zuckers auf den 3. Abschnitt der laufenden Zuckerkarte, der vom 11. Oktober ab gültig ist, bereits bis zum 15. Oktober beendet sein muß, da den Kleinhändlern der Verkauf von Zucker in der Zeit vom 16. bis 31. Oktober 1918 mit Rücksicht auf den Uebergang in das am 1. November 1918 beginnende Wirtschaftsjahr untersagt ist.
Pirna, den 9. Oktober 1918.
Der Bezirksverband.

Petroleum!

Diejenigen Haushaltungen, denen weder Gas noch elektrisches Licht zur Ver-
fügung steht, haben sich bis zum 15. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, an Ratsstelle zu
melden.

Nachprüfung der Angaben bleibt vorbehalten.

Schandau, am 10. Oktober 1918.

Der Stadtrat.

Holzversteigerung.

Reinhardtisdorfer Staatsforstrevier-

Gasthaus „Elbschlößchen“ in Krippen, Donnerstag, den 17. Oktober 1918,
vorm. 11 Uhr:

575 w. Stämme, 390 w. Stangenlöcher, 386 w. Höhe, 3450 Kleinstangen. Einzelböden in fast allen
Abteilungen und Durchforstung Abt. 10.

Kgl. Forstrevierverwaltung Reinhardtisdorf.

Kgl. Forstrentamt Schandau.

Tue Deine Pflicht und zeichne 9!

Aus Stadt und Land.

Am Donnerstag nachmittag entdeckte im Dickicht
auf dem sogenannten Fuchspan (Schandauer Stadtrevier) ein
Jagdgast des Herrn Posthalter Neumann — Herr Schwarz-
Schöna — anlässlich einer kleineren Jagdstreife drei
ausgekniffene Russen, welche ein Mittagschläfchen
hielten. Gutwillig gingen sie mit nach dem Geschäfts-
zimmer des Elbgrenzschutzes Schandau, von wo sie
weiter geleitet wurden — aber sicherlich nicht nach dem
von ihnen gewünschten Ziele. — Nun hört man oft die
Ansicht, daß man doch diese „armen Menschen“ laufen
lassen solle, da wir Frieden mit Rußland haben! Dies ist
eine sehr kurzfristige Auffassung, denn wenn diese in Ge-
fangenschaft oder auf Arbeitskommando gewesenen Männer
sich selbst überlassen würden, wären sie — den Land-
streichern gleich — eine große Gefahr für die öffentliche
Sicherheit. Diebstähle und Brandstiftungen (diese oft
nur aus Fahrlässigkeit) sind naheliegend. Außerdem
kann der Abtransport der hier in Arbeit stehenden Männer
erst dann voll erfolgen, wenn von der Gegenseite ebenso-
viele Mann ausgeliefert werden, damit keine Lücke in
dem zum Wirtschaftsleben notwendigen Betriebe ent-
steht. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß die gegen-
seitige ordnungsgemäße Auslieferung nur durch die
Militärbehörden stattfinden kann, damit sich eben nicht
dieser oder jener bisher Gefangengewesene wegelagernd
in Deutschland herumtreibt. Aus diesen Gründen
müssen Ausreißer gefasst werden.

Frau Helene verw. Haffe, die in Rücksicht auf
ihre angegriffene Gesundheit von dem Amt als lang-
jährige, treuerdienende Vorstehende des hiesigen Frauen-
vereins zurückgetreten (an ihre Stelle ist Frau Posthalter
Neumann getreten), ist von dem Vorstand zur „Ehren-
vorsitzenden des Frauenvereins zu Schandau“
ernannt worden; beim Ausscheiden hat Frau Haffe ihr
großes Wohlwollen für diesen Verein dadurch zum Aus-
druck gebracht, daß sie M. 500 gestiftet hat mit der
Bestimmung, daß die Jahreszinsen für die Weihnachts-
bescherung Verwendung finden sollen, oder auch sie zum
Kapital zuschlagen, damit in Notfällen, wie sie z. B. der
jetzige Krieg gezeitigt, Kapital mit Zinsen segensreich
wirken.

Altdentscher Verband. Von dieser Seite wird
uns geschrieben: „Vielsachen Wünschen nachkommend,
werden von nächster Woche an jeden Mittwoch Zu-
sammenkünfte unserer Mitglieder stattfinden, um in
dieser ersten Zeit Meinungen auszutauschen und Be-
richte entgegen zu nehmen, welche unsere Mitglieder über
alle Vorkommnisse auf dem Laufenden halten. Es ist
nötig, daß diese Zusammenkünfte eine recht rege Teil-
nahme aus den Kreisen unserer Mitglieder bekunden,
um stets vorbereitet zu sein zu Maßnahmen, welche uns
schützen gegen Angriffe und Uebergriffe unserer Feinde

im In- und Auslande.“ Wir verweisen auf die An-
zeige in der heutigen Nummer unserer Zeitung.

Der Sommerbetrieb der elektrischen Straßenbahn
erreicht mit nächstem Montag sein Ende. (Wir weisen
auf die Anzeige in vorliegender Nummer hin.)

Weiterer Verkehr des Balkanzuges. Der Balkan-
zug wird zunächst weiter verkehren, aber in Anbetracht
der unsicheren Verkehrsverhältnisse in Bulgarien voraus-
sichtlich nur bis Nisch durchgeführt werden können. Wie
verlautet wird es wahrscheinlich möglich sein, die
Reisenden von Nisch aus in Lokalzügen nach Sofia und
Konstantinopel weiter zu befördern. Der Balkanzug,
der von Konstantinopel am letzten Sonntag abgefahren
ist, ist noch ungehindert in Sofia angekommen.

Einberufung des Landtags. Unter dem Vorsitze
Sr. Majestät des Königs und in Gegenwart Sr. Königl.
Hoheit des Kronprinzen fand Mittwoch eine Sitzung des
Gesamtministeriums statt. In ihr wurde als Tag der
Einberufung des verordneten ordentlichen Landtags der
28. Oktober festgesetzt und das Ministerium des Innern
mit der Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage beauftragt,
die das bestehende Landtagswahlrecht zur Zweiten Kammer
durch ein solches auf breiter Grundlage ersetzen soll.

2. Heimatdank-Geldlotterie. Die Lose der zweiten
Heimatdanklotterie sind, was angesichts des edlen
Zweckes, dem die Lotterie dient, sehr erfreulich ist, einen
sehr regen Absatz. Man wird deshalb gut tun, sich bei-
zeiten ein Los dieser mit ungewöhnlich günstigen Gewinn-
möglichkeiten ausgestatteten Lotterie zu sichern. Lose sind
zum Preise zu je 3 M. in allen Loggeschäften zu haben
und auch durch den Hauptvertrieb, Kgl. Sächs. Invaliden-
bank in Dresden, zu beziehen.

Die Winterausgabe 1918/19 des Wlitz-Fahrplans
für das Königreich Sachsen ist am 1. Oktober im Verlage der
F. A. M. & H. Jocher in Dresden erschienen. Das bekannte und
beliebte Reisebuch enthält neben sämtlichen Linien des König-
reiches Sachsen auch diejenigen Thüringens, des Harzes, des
Riesengebirges, Nordböhmens und alle Anschlüsse Deutschlands
und Oesterreichs, welche für Geschäfts- und Vergnügungszwecke
wichtig sind. Neben den noch bestehenden Automobil- und Post-
verbindungen findet der Reisende auch ein Verzeichnis der Resten
und Märkte, sowie eine Hoteltafel. Infolge der hohen Papier-
preise und Arbeitslöhne mußte der Preis auf 90 Pfa. erhöht werden.

Der kleine Riesher ist da! Im Verlage der
Gärtnerischen Buchdruckerei (Heinr. Riesher) ist soeben die Winter-
ausgabe des kleinen beliebten Fahrplanbuchs „Riesher's Dresden“
erschienen. Außer dem Eisenbahnfahrplan enthält dasselbe den
Fahrplan der Straßenbahn mit Angabe der ersten und letzten
Wagen. Aus dem reichen Inhalt erwähnen wir ferner: Die Be-
suchszeiten der Kgl. Sammlungen und anderer Sehenswürdigkeiten,
den neuen Post- und Telegramm-Gebührentarif, das Verzeichnis
von Dresdens Denkmälern und Brunnen, Kirchen und Friedhöfen,
Stranzenhäusern und Sanitätsstationen, die Wegenerklärungen durch
die Heide ab Weißer Hirsch, Berge und Aussichtspunkte der
Sächsischen Schweiz, des Erzgebirges, der Lausitz und deren Zu-
gangsstationen, Kalender, Zentimetermaß und vieles andere.
Ferner enthält dasselbe den Abdruck der Einkommensteuertabelle,
eine Uebersicht über die Staatssteuereinzuschläge und die Besitzsteuer.
Das kleine praktische Buch ist in allen Buch- und Papierhandlungen,
sowie in der Druckerei, Dresden, Georgplatz 15 zu haben.

Schmilla. Am Sonntag, dem 13. Oktober, abends
1/2 8 Uhr, findet im Gasthaus „Helieta“ wieder ein
vaterländischer Familienabend statt, zu dem
jedermann bei freiem Eintritt herzlich eingeladen ist.
Es werden von Schulkindern Gedichts- und Gesangs-
vorträge geboten unter Leitung des Herrn Vikar Lindner,
während Herr Pastor Diebner-Schandau einen Vortrag
halten wird.

Wendischfähre. Sonntag, den 13. 10., findet eine
Wiederholung, der mit großem Beifall aufgenommenen
Kindervorführungen im Gasthof „Carolabrücke“,
statt, wozu auch Gäste von auswärts herzlich willkommen
sind. Anfang 7 Uhr.

Mittelndorf. Im Gasthof zum „Erbgericht“ konzertiert
am Sonntag die beliebte Beyer'sche humoristische Ge-
sellschaft. Nach den Anschlägen und der Anzeige in
heutiger Nummer stehen den Besuchern einige lustige
Stunden bevor. Diese Gelegenheit sollte sich niemand
entgehen lassen. Es sei noch erwähnt, daß die auf-
merksame Wirtin in zeitgemäßer Weise für gute Küche
und einen guten Trunk sorgen wird.

Gohrisch. Zu Anfang der Woche fiel eines Abends
an einem Gutshofe den Vorübergehenden in der Dunkel-
heit ein Mann auf, der später durch einen Lichtschein
im Keller des Nebengebäudes entdeckt wurde. Als die
Hausbewohner an das offengelassene Kellerfenster kamen,
um es zu schließen, wurde es dem Eindringling denn
doch zu ängstlich. Trotz der Gegenwart der Leute ent-
stieg er seinem Versteck, wo er schon 2 Säcke Kartoffeln
zum Mitnehmen eingepackt hatte. Im Schutze der
Dunkelheit entkam selber der freche Bursche, ob-
wohl ihm sofort nachgestellt wurde. Die Beute mußte
er aber wenigstens zurücklassen. (P. A.)

Sammelt Grammophonplatten

(auch unbrauchbare und zerbrochene)
für unsere Kriegsgefangenen in Frankreich.
Annahmestellen: Die Verpackungsstellen der Auskunfts-
stellen vom Roten Kreuz und Herr Baumeister D o r n.



Jeder Taler ist ein Rekrut.
Die Reichsbank lehrt ihn
gegen den Feind
marschieren.

Darum zeichnet!

Sammelt alle Steinöflerke zur Delgewinnung!